

## Bericht von der dritten Mobilität in Ritterhude

---

### **REST days sind best days**

Endlich war es soweit und die Haupt- und Realschule in Ritterhude freute sich sehr, nach langem Warten die Projektpartnerschulen aus Pabradė in Litauen, Koszalin und Przywidz in Polen, aus Taormina in Sizilien sowie Neapel im Rahmen des europäischen Erasmus+ Projektes *REST* begrüßen zu dürfen. Und anders als der Titel es vielleicht vermuten lässt, steht die Abkürzung REST nicht für Ruhetage, sondern für „Raising Efficiency by Solar Tracking“ und das Projekt beschäftigt sich mit den Herausforderungen der modernen Energieversorgung und der Nutzung der Sonnenenergie.

An der koordinierenden Haupt- und Realschule in Ritterhude fand in der Woche vom 21. - 25. November 2022 das dritte Treffen von insgesamt sechs Projektmobilitäten statt. In internationalen Workshops konnten 35 Schülerinnen und Schüler erneut eine Woche lang zusammenarbeiten und dieses Mal erfahren, wie sie selber ein kleines nachgeführtes Solarmodell bauen können. Dabei wurden mechanische Komponenten hergestellt, die die Photovoltaikzellen durch eine elektronische Regelung zum Sonnenlicht ausrichten können. Damit aber nicht genug, denn der Energieeinsatz fand seine Perfektion in fünf weiteren spannenden Solar-Experimenten sowie einem Skillygame. Die Schülerinnen und Schüler Emma B., Rieke P., Marie T., Lavinia G., Nick H., Philip H., Raik S., Jayden L., Frederick S., Nico W., Daniel B., Thilo E. und Marlon S. aus Ritterhude zeigten den Gastschülern auch noch, wie Photovoltaik weiter kreativ eingesetzt werden kann - in der Hoffnung, die Neugier und den Forschergeist der Gastschüler über das Projekt hinaus zu wecken. Im feierlichen Rahmen, am Freitagnachmittag, stellten dann alle Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren koordinierenden Lehrern Frau Karolina Wielewicki und Herrn Jan Maier sowie Herrn Olaf Haschke vom Medienkompetenzzentrum in OHZ den Besuchern ihre Projektergebnisse vor - und sie waren sichtlich stolz. Denn auf die Frage, welche Bedeutung dieses Erasmus+ Projekt für sie hat, antworteten sie:



Rieke P.: „Ich fand es lehrreich und ich konnte viele neue Ideen sammeln.“

Emma B.: „Ich fand die Woche sehr interessant und habe viele neue Leute kennengelernt und auch ein paar Freundschaften geschlossen.“

Raik S.: „Ich fand, dass die Erasmuswoche ein abwechslungsreiches Erlebnis war, das mir neue Erfahrungen und Freunde gegeben hat.“

Frederik S.: „Ich fand die Woche richtig toll. Mir haben die einzelnen Stationen sehr gut gefallen: Das Bauen der Anlagen für die Spiele hat mir sehr viel Spaß gemacht. Und auch das Verlöten und die Montage der Kabel waren spannend. Ich habe viele neue Kontakte knüpfen können.“

Philip H.: „Das Erasmus+ Projekt hat mir sehr viel Spaß gemacht. Wir haben in dieser Woche viel über Photovoltaikanlagen gelernt. Die internationale Zusammenarbeit mit den anderen Schulen hat sehr viel Spaß gemacht und wir haben viele neue Freundschaften geschlossen. Die Woche ging leider zu schnell um, aber wir freuen uns auf die nächsten Mobilitäten.“

## Bericht von der dritten Mobilität in Ritterhude

---

Die festliche Eröffnung erfolgte durch den eindrucksvollen Gesangsbeitrag der Schülerinnen Mirja R., Lisa Sch. und Amy A., die von der Musiklehrerin Frau Susanne Fischer auf der Gitarre begleitet wurden. Und auch der stellv. Bürgermeister Herr Michael Harjes überbrachte den projektteilnehmenden Schülerinnen und Schülern und allen Gästen seine guten Wünsche sowie die des kommunalen Umfeldes und verlieh seiner Freude über das erfolgreich durchgeführte Projekt Ausdruck. Und geschlossen mit Schulleiter Herr Ralf Willert hoben beide Redner hervor, wie wichtig in dieser Zeit ein tolerantes europäische Miteinander gerade zwischen den jungen Menschen für unsere Zukunft ist und dass sie sich sehr freuen, wenn die neuen Kontakte über das Projekt hinausgehen – denn wie sonst wollen wir in Europa leben.

Wir danken ganz herzlich dem Team aus Ritterhude für die schöne gemeinsame Zeit, die perfekte Organisation und für ihre Gastfreundschaft: dem Schulleiter Ralf Willert, den Lehrern Jan Maier und Karolina Wielewicki sowie Herrn Olaf Haschke vom MKZ in OHZ und allen, die diese Mobilität unterstützt haben.



Verfasst von: Karolina Wielewicki (Projektkoordinatorin)